

# Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

33. Mittwoch, am 26. April 1843.

Dresden und Leipzig in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

**Agathe**, oder: „Der Führer durch's Leben,“ für sinnige Jungfrauen. Von P. Scheitlin. Mit einem Stahlstiche. St. Gallen, Scheitlin und Zolliker, 1843. 8. 373 S.

Der Verfasser hat einen „Agathon“ als einen Lebensführer für denkende Jünglinge geschrieben, welcher sehr beifällig aufgenommen worden ist, und nun hat man gewünscht, daß er auch ein ähnliches Werk für Jungfrauen schreiben möge, welchen Wunsch er denn durch das vorliegende erfüllt. Dabei verhehlt er sich nun nicht, wie schwer es Männern fallen müsse für Jungfrauen zu schreiben, tröstet sich aber doch durch die Anführung einer Reihe trefflicher Schriften dieser Art, welche alle seit 1830 von Männern für das weibliche Geschlecht bestimmt worden, und giebt nun an, welcher Ansicht er selbst bei seinem Werke folgen wolle, um ein Eigenthümliches zu liefern, und nicht aus allen auswählend ein neues Schriftchen zu gestalten. Es ist aber dieß folgende:

„Ich will auf dem allgemeinen, d. h. humanen Standpunct stehen, der Jungfrauen erste und spätere Kindheit und Jugend darstellen, von aller Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sprechen, und sie so durch das ganze lange Leben von der Wiege durch alle Stufen, Verhältnisse, Schicksale, bis zur stillen Ruhe und zum Uebergange führen, ein immer vorwärts schreitendes Lebensgemälde geben, das Leben wie einen Strom, dessen erste Wellen auch die allerletzten bestimmen, darstellen, nicht nur Gebote geben und Pflichten abfordern, sondern die Verhältnisse und Schicksale, in welchen das Leben sich kundgiebt, schildern, daran dann alle meine Ráthe binden, und jedenfalls nicht in eines Andern, sondern in meiner Weise allgemein verständlich und ganz einfach sprechen. Die Grundlage alles Inhalts und aller Form aber soll und muß, gerade um des ästhetischen und tief religiösen Gemüths des weiblichen Wesens willen, die Liebe zu allem Gebildeten und Religiös-sittlichen seyn.“

Dabei hat er aber die Artigkeit gegen Jungfrauen und Frauen beobachtet, alle ihre Altersstufen durch Blumennamen von einander zu unterscheiden. So entstehen denn folgende einzelne Abtheilungen: Die

erwartete Tochter, oder „das Schneeglöcklein,“ das kleine Mädchen, oder „das Veilchen;“ das Schulmädchen, oder „das Monatsröschen;“ die Jungfrau, oder „die Rose;“ die Braut, oder „die Lilie;“ die junge Frau, oder „die duftende Nelke;“ die Mutter, oder „die Sonnenblume;“ das zweite Stadium der Mutter, oder „die Hortensie;“ die Großmutter, oder „die Herbstrose;“ die Matrone, oder „die Sternblume;“ das letzte urgroßmütterliche Stadium, oder „die Eisblume.“

In jeder dieser Abtheilungen — die beiden letzten sind von Knapp bearbeitet — verbreitet sich der Verfasser mit Einsicht und Wärme über die aus den Verhältnissen hervorgehenden Pflichten und schildert das Muster, das er den Frauen darstellt, mit richtigem Eingehen in alle vorkommende Beziehungen und der Einfachheit und Herzlichkeit, wie sie sich für diesen Gegenstand eignen, so daß Agathe gewiß als ein herrliches Seitenstück zu Agathon gleiche Anerkennung wie dieser finden wird.

Druck und Papier sind gut, und der Stahlstich schön erfunden und ausgeführt. Das Werk bildet eine willkommene Gabe für den ganzen weiblichen Lebensweg. — —  
Th. Hell.

**F. C. N. Schenkenberg.** Die lebenden Mineralogen. Adressen-Sammlung aller in Europa und den übrigen Welttheilen bekannten Dryktognosten, Geognosten, Geologen und mineralogischen Chemiker, mit Angabe ihrer interessanten Werke, Abhandlungen und Aufsätze. Stuttgart, Schweizerbart. 1843.

Für Personen, welche in dem Bestreben einer Wissenschaft sich zu widmen vereint, durch ihre Wohnorte aber getrennt und zum Theil weit von einander entfernt sind, giebt ein Adressbuch den wünschenswertheften Anhaltungspunct für gegenseitige Berührung und wissenschaftlichen Verkehr. Die Bearbeitung solcher Adressbücher gehört unter diejenigen Aufgaben der Literatur, deren Lösung unter die mühevollsten und schwierigsten gestellt werden darf. Alle Objecte der Wissenschaft